

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 25

Artikel: Das norwegische Heer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-711650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das norwegische Heer

Von den nordischen Staaten besitzt Norwegen dasjenige Heer, das in seinem Aufbau und in seiner Gliederung große Ähnlichkeiten mit dem schweizerischen aufweist. Es beruht ebenfalls auf dem Milizsystem, besitzt daher keine ständigen größeren Verbände, sondern zu Friedenszeiten nur die Ausbildungsverbände. Die ganze Ausbildungsperiode dauert bei der Infanterie 108, bei der Kavallerie 138 und bei der Artillerie 183 Tage; darin inbegriffen sind die während der ersten 4 Einteilungsjahre im Auszug zu bestehenden Reserveübungen (Wiederholungskurse). Die Wehrpflicht umfaßt 37 Jahre (vom 18.—55. Lebensjahr), davon entfallen die 2 ersten und 11 letzten Jahre auf den Landsturm, vom 20. bis zum abgeschlossenen 31. Lebensjahr steht der norwegische Wehrpflichtige im «aktiven Heer», vom 32. bis abgeschlossenen 43. Lebensjahr in der Landwehr. Trotzdem die allgemeine Wehrpflicht besteht und das Land eine Bevölkerung von rund 3 Millionen besitzt, soll die Stärke des Kriegsheeres nur 110,000 Mann betragen. Dies läßt darauf schließen, daß einerseits die Rekrutierung alles andere als rigoros sein dürfte, andererseits soll aber auch von den ausgehobenen Rekruten alljährlich nur ein gewisser Teil zur Ausbildung einberufen werden. Norwegen dürfte also noch namhafte Reserven an unausgebildeten Wehrfähigen besitzen.

Im Frieden gliedert sich das Heer in 6 direkt dem Armeekommando unterstellte Divisionen und die Armeetruppen. Die Stärke der einzelnen Divisionen ist folgende:

1. Division (Standort Halden): 3 Inf.Rgt., 1 Kav.Rgt. und 1 Feld-Art.Rgt.

2. Division (Standort Oslo): gleich wie 1. Division, dazu die königliche Garde.

3. Division (Standort Kristiansand): 2 Inf.Rgt., von denen das eine 1 Radfahrer-Kp. besitzt; 1 Geb.Art.Abt.

4. Division (Standort Bergen): gleich wie 3. Division.

5. Division (Standort Trondheim): 3 Inf.Rgt.; 1 Kav.Rgt.; 1 Feld-Art.Rgt.; 1 Pionier-Bataillon und 1 Flieger-Abt.

6. Division (Standort Harstad): 3 Inf.Rgt.; 2 selbständige Inf.Bat.; 1 Geb.Art.Abt.; 1 Pionier-Bat. und 1 Flieger-Abt.

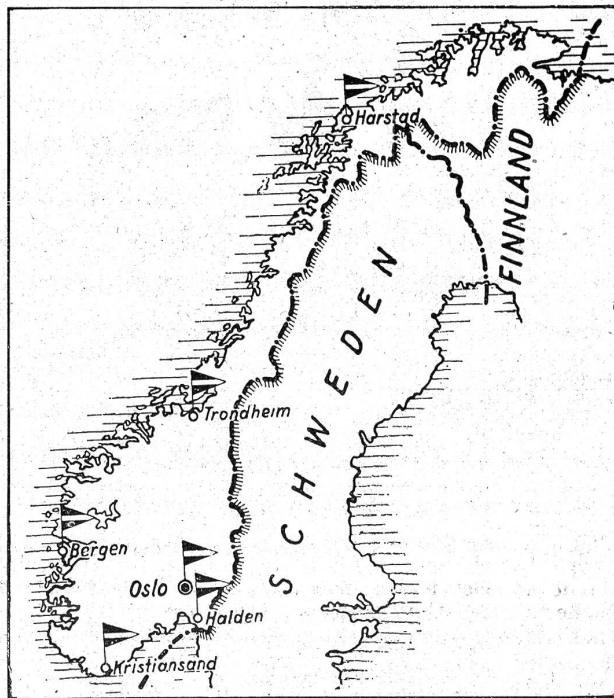
Die Armeetruppen umfassen: 1 Pionier-Rgt. zu je 1 Bat. Bautruppen und 1 Bat. Verkehrstruppen; 1 Fliegerabwehr-Regiment und 1 Flieger-Regiment.

Die Infanterie-Regimenter setzen sich zusammen aus der Regiments-Stabs-Kompanie (1 Nachrichten-Trupp, 1 Pionier-Trupp und 1 Aufklärungs-Trupp) und 4 Bataillonen, von denen das vierte jeweils aus den Landwehr-Jahrgängen gebildet ist. Die Radfahrer-Kompanien in je einem Regiment der 3. und 4. Division sind für den Winter als Ski-Kompanien ausgerüstet. Die Gliederung der Bataillone besteht einheitlich aus der Stabs-Abteilung (Nachrichten-Gruppe, Sanitäts-Gruppe und Train-Gruppe, 3 Schützen-Kpn., 1 Mg.-Kp. und 1 Granatwerfer-Gruppe. Die Gefechtskraft eines norwegischen Infanterie-Bataillons beträgt 800 Gewehre, 24 Lmg., 9 schwere Mg. und 2 Granatwerfer 8,1 cm. Dagegen verfügt die norwegische Infanterie über keinerlei Infanterie-Geschütze oder Panzerabwehr-Kanonen; auch über die Aufstellung von Panzerabwehr-Einheiten in Norwegen ist nichts bekannt.

Die drei Feld-Artillerie-Regimenter gliedern sich in je 1 Bataillon zu 3 Batterien 7,5 cm Ehrhardt-Gebirgs-

haubitzen Mod. 11; 1 Bat. zu 2 Btr. 12 cm Feldhaubitzen (Kongsberg oder Rheinmetall Mod. 09) und 1 Bat. zu 3 Btr. 7,5 cm Ehrhardt-Feldkanonen Mod. 01.

Von den drei selbständigen Gebirgs-Artillerie-Abteilungen besitzt jede 2 Batterien 7,5 cm Kongsberg-Gebirgskanonen Mod. 27 und 1 Batterie 7,5 cm Ehrhardt-



Lagekarte von Norwegen mit den Divisionsstandorten

Gebirgshaubitzen Mod. 11. Für die Verteidigung der Flottenstützpunkte Kristiansand, Bergen, Trondheim, Hammerfest, Vardö und Narvik sind eine Anzahl Festungs-Artillerie-Einheiten aufgestellt, über deren Bewaffnung aber nichts bekannt ist.

Die 3 Kavallerie-Regimenter Norwegens bestehen aus je 4 Reiter-Schwadronen (davon eine reitende Mitrailleur- und eine Minenwerfer-Schwadron), einer Radfahrer- und einer motorisierten Mitrailleur-Schwadron; jedes Regiment verfügt ferner über einen motorisierten Aufklärungs-Zug. Im Winter werden die Radfahrer durch Skiläufer ersetzt.

Die Fliegerabwehrtruppen schließlich sind mit 20 mm Madsen-Maschinengewehren und 7,5 cm Kongsberg-Flakkanonen Mod. 32 bewaffnet.

Die norwegische Kriegsmarine umfaßt 6 Zerstörer zu 580—750 Brutto-Registertonnen, 4 Panzerschiffe für den Küstenschutz zu je 4000 Tonnen, 27 Torpedoboote, 9 Unterseeboote und 2 Minenlegerschiffe.

Vergleicht man die vorstehende Heeresgliederung mit der Karte, so ergibt sich, daß sowohl die 5. Division (Trondheim) als auch die 6. Division (Harstad) operativ vollständig isoliert dastehen und zu handeln haben, wodurch sich auch die Zuteilung von Pionier-Truppen und von Fliegern erklärt. Im allgemeinen dürfte die Gliederung des norwegischen Heeres im Kriege stark der Friedensgliederung entsprechen.

K. E.